

# Inhalt

## **1 | Aus-der-Reihe-Tanzen kann sich lohnen**

**7**

Vom Ende zum Anfang

**7**

Ein besonderer Geburtstagswunsch: Die Stiftung „Aufmüpfige Frauen“

**9**

Vom Verein zur Stiftung

**10**

Vernetzung und Solidarität

**11**

Vom Prinzip der »Umverteilung« – an die Frauen

**12**

## **2 | Ich bin eine Kriegsfeministin – Prägungen meiner Kindheit**

**13**

Meine Mutterfamilie

**13**

Mit dem letzten Zug auf der Flucht

**16**

Umgeben von starken Frauen

**22**

## **3 | Eine komplizierte Schulzeit und eine einfache Karriere**

**25**

Fünf Schulen in vier Jahren und zwei Sprachen

**25**

Außenseiterin

**32**

Stille Widersprüche

**38**

Auf zum Studium, möglichst weit weg von Zuhause

**41**

Zwei bedeutsame Begegnungen

**44**

Politik vor der Haustür

**49**

»Natürlich promovieren Sie!«

**50**

## **4 | Forschen, Fördern und Fordern: Als Professorin in Dortmund**

### **53**

Aller Anfang ist schwer – und doch lag ein Zauber in ihm	53
Als Grenzgängerin zwischen Wissenschaft und Politik	55
Die Perspektive der Frauen	57
Frauen begreifen ihren Alltag:	
Das 1. Frauenforum im Revier 1979	59
Frauen und Hochschulen geraten in Bewegung	66
Die Frauenstudien öffnen Türen	68
Endlich angekommen	82
Als Doktormutter eine Lernende	84
Als Professorin eigenartig privilegiert	88
Eine Horizonterweiterung: Forschungsfreisemester im Ausland	90
Wo ist bloß die Zeit geblieben?	93

## **5 | Mein Alterswerk**

### **97**

Aufmüpfige Frauen als Motor der Veränderung	97
Wie kann die Stiftung überleben?	99
Was bleibt	
102	

## **Epilog**

### **105**